

Erntedank – Gott-sei-Dank ...



Foto: Susanne Jutzeler auf

<https://pixabay.com/de/photos/stilleben-k%C3%BCbis-herbst-orange-3698130/>

Erntedank – Gott-sei-Dank ...

*Jede gute **Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk**, kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten*
Jakobus 1,17

Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Refrain: *Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!*

Text: Matthias Claudius 1783 Melodie: Johann Abraham Peter Schulz / Hannover um 1800



Erntedank – Gott-sei-Dank ...

*Jede gute **Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk**, kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten*
Jakobus 1,17

1. Warum eigentlich Danken ...

Wem, warum und wofür?

2. Das Gesetz von Saat und Ernte ...

Das habe ich nicht verdient – oder?

3. Die Ernte unseres Lebens ...

Kann man sich darauf vorbereiten?



Warum eigentlich Danken?

1. Der Lebensrhythmus von Saat und Ernte

- *der vergessene Grundsatz der Schöpfung*

- **Menschen aller Kulturen** haben im Herbst, zum Abschluss der Ernte, einen Festreigen gehabt, indem sie sich über die eingebrachte Lebensgrundlage für den kommenden Winter und (!) für die Aussaat im nächsten Frühjahr gefreut haben und wo sie – so sie sich klar waren, dass sie im wahrsten Sinn des Wortes **abhängig** sind – bei diesem Fest auch Gott, ihrem Schöpfer ggü. Dankbarkeit zum Ausdruck brachten.
- Wir hatten gestern den **30. Jahrestag der dt. Einheit**, den wir sicher nicht selbst „gemacht“ haben: die deutsche Einheit war „großes Glück“
(Thomas de Maiziere)

Menschen mit Nähe zur ursprünglichen landwirtschaftlichen Aufgabe, haben meist auch ein Bewußtsein, für Ihre Abhängigkeit von Gott!



Warum eigentlich Danken?

1. Der Lebensrhythmus von Saat und Ernte

- der vergessene Grundsatz der Schöpfung

- wir leben letztendlich davon, dass wir unserem urspr. Namen getreu (Adam = Mensch, „Erdling“ *)), der urspr. Aufgabe folgen, „den [verlorenen] Garten Eden, (...) zu bebauen und ihn zu bewahren.“ (1Mo 2,15)
*) „adamah“ = Erde/Erdboden (hebräisch); Mensch
- sowie davon, dass „Gott (...) das Wachstum gegeben“ hat (1Kor 3,6b): ohne **Regen und Sonnenschein** sind auch wir im 21. Jhdt. hilflos ...

Israels **religiöser Festreigen** (7 Feste Jahwes) ist entlang der **Landwirtschaft** strukturiert: an den drei gr. Festen (Passah, Pfingsten, Laubhüttenfest) sollte jeder Mann in Jerusalem **dem HERRN ein Fest feiern** (2Mo 23,14ff) Frühjahr, Gerstenernte, Herbsternte ... (**Schöpfung + Erlösung ...**)

Von nun an, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1Mose 8,22)



Erntedank – Gott-sei-Dank ...

*Jede gute **Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk**, kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten*
Jakobus 1,17

1. Warum eigentlich Danken ...

Wem, warum und wofür?

2. Das Gesetz von Saat und Ernte ...

Das habe ich nicht verdient – oder?

3. Die Ernte unseres Lebens ...

Kann man sich darauf vorbereiten?

Warum Danken:
*weil wir abhängige Geschöpfe sind –
weil Erntedank uns erinnert, dass es eine
andere „Ernte“ einzufahren gilt ...*



Gesetz von Saat und Ernte ...

1. Das habe ich nicht verdient ...

- *Wollen wir wirklich, „was wir verdient haben“?*

Die große Trockenheit der letzte Jahre (2018 / 2019, und 2020 zumindest in Teilen Deutschlands, v.a. im April 2020) macht hoffentlich klar, dass wir abhängig sind von Gottes „guter Gabe“ (Jak 1,17) ...

- es sei denn wir glauben tatsächlich daran, dass wir alleine durch menschliche Maßnahmen uns selber retten können ...
- ganz im Sinne: „wir schaffen das schon ...“ – wirklich (Corona) ...?
- *Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. (Galater 6,7)*

Hoffnung beginnt ...
*... mit Umkehr zu dem lebendigen
Gott unseren Schöpfer
– Erntedank ist ein Aufruf dazu*



Gesetz von Saat und Ernte ...

1. Das habe ich nicht verdient ...

- *Wollen wir wirklich, „was wir verdient haben“?*

Die Bibel lehrt, dass wir seit dem hist. Sündenfall die Beziehung zu unserem Schöpfer verloren haben und unser Leben deswegen dem Tod verfallen ist; ja, dass wir letztlich sogar eben diesen Tod „**verdient**“ haben (Römer 6,23) ...

- Gott sei Dank, kommt ER auf uns zu und lädt uns ein, mit Ihm einen Neuanfang zu machen, der „**ewiges Leben**“ einschließt ... - wie das?
- *Denn der **Lohn** der Sünde ist der Tod, die **Gnadengabe** Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. (Röm 6,23)*
 - auch hier handelt es sich um eine „gute Gabe“ Gottes (*charisma*, „Gnadengabe“ = Geschenk)

Hoffnung beginnt ...
... mit Umkehr zu dem lebendigen
Gott unserem Erlöser
– **Erntedank** ist ein Aufruf dazu



Erntedank – Gott-sei-Dank ...

*Jede gute **Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk**, kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten*
Jakobus 1,17

1. Warum eigentlich Danken ...

Wem, warum und wofür?

2. Das Gesetz von Saat und Ernte ...

Das habe ich nicht verdient – oder?

3. Die Ernte unseres Lebens ...

Kann man sich darauf vorbereiten?

*Gottes **Geschenk** (Gnadengabe) bzgl. u. „Ernte“, aber auch das Angebot des ewigen Lebens ist jeweils **unverdient** ...*



Die Ernte unseres Lebens ...

Eine Metapher:
*Ernte – Lebensernte / gibt
es bleibende Frucht?*

1. Es geht um unsere Lebensernte

- *der vergessene Grundsatz der Erlösung*

- die landwirtschaftlichen Ereignisse und Feste („Saat & Ernte“) sind offensichtlich eine **Metapher** für eine größere Wirklichkeit
- sie berühren in uns ein Bewusstsein davon, dass es „etwas“ / jemand **größeres** gibt, **als wir selbst**, als auch ein Ahnen, dass wir mit diesem „ganz anderen“ nicht zusammen passen ...
- anlässlich von Ernte / Dank, entsteht die Frage, ob es auch **eine persönliche Lebensernte** für uns gibt, die ein Leben nach dem Tod einschließt?!
- Gibt es **ein Leben nach dem Tod**, eine „Ernte“ / d.h. eine Bewertung unseres Lebens und ein „letztes Gericht“ – und wenn ja: wie kann man es hoffentlich bestehen?



Die Ernte unseres Lebens ...

1. Es geht um unsere Lebensernte

- *der vergessene Grundsatz der Erlösung*

*An dem letzten, dem großen Tag des [Laubhütten-] Festes aber stand Jesus und rief und sprach: **Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke!** 38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, **die an ihn glaubten**; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war. (...)*

*Es kamen nun die Diener zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und diese sprachen zu ihnen: **Warum habt ihr ihn nicht gebracht?** 46 Die Diener antworteten: **Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch.** (...)*

(Johannes 7,37 ff)



Die Ernte unseres Lebens ...

1. Es geht um unsere Lebensernte

- *der vergessene Grundsatz der Erlösung*

Gerade das Herbstfest Israels, das **Laubhüttenfest** (= Erntedank), reflektiert, dass Symbol der Ernte, im Sinne e. endgültigen bei Gott Ankommen-Seins:

- wenn du deinen Arbeitsertrag ... einsammelst (2Mo 23,14)
- ihr sollt ... euch vor dem HERRN, eurem Gott, 7 Tage freuen. (3Mo 23,40)
- Fest für den HERRN (3Mo 23,41) ... in Laubhütten wohnen, ... dass **ich** die Söhne Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als **ich** sie ...
- aus dem Land Ägypten herausführte. **Ich** bin der HERR, euer Gott. (3Mo 23,42.43); d. Befreiung aus Ägypten geschah am (späteren) **Passa**
- am Ende der Zeiten werden laut dem Propheten alle Völker nach Jerusalem kommen um das Laubhüttenfest zu feiern (Sach 14,16ff)

Das „Erntefest unseres Leben“
(Laubhüttenfest) hängt an Gottes
Befreiungstat (in Ägypten: Passa) zu
Ostern: Kreuz & Auferstehung ...



Erntedank – Gott-sei-Dank ...

*Jede gute **Gabe** und jedes vollkommene **Geschenk**, kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten*
Jakobus 1,17

1. Warum eigentlich Danken ...

Wem, warum und wofür?

2. Das Gesetz von Saat und Ernte ...

Das habe ich nicht verdient – oder?

3. Die Ernte unseres Lebens ...

Kann man sich darauf vorbereiten?

*Bist Du darauf vorbereitet eine
,Lebensernte' nach diesem Leben
einzufahren?
,Bist Du mit Gott versöhnt'?*

